

# Thierstein und Wille Dreifachmeister

Leichtathletik: Gute Resultate an den Langstreckenlauf-Meisterschaften in Schaan

**Ideales Läuferwetter und starke Teilnehmer sorgen im Schaaner Rheinwiese-Stadion für ausgezeichnete Ergebnisse und eine gute Leichtathletik-Stimmung.**

Im Namen des Liechtensteiner Leichtathletik-Verbandes, des St. Gallisch-Appenzelischen Leichtathletik-Verbandes (SGALV), des Vorarlberger Leichtathletik-Verbandes (VLV) und der Internationalen Bodensee-Leichtathletik (IBL) führte der LC Vaduz gestern Abend die Langstreckenlauf-Meisterschaften aller vier Verbände durch. Grosse Teilnehmerfelder veranlassten den LC Vaduz, den gestrigen Tag als «Tag des Laufens» auszurufen. Leider folgten dann aber einige kurzfristige Absagen, so unter anderem auch von der Senioren-Weltmeisterin Ursula Odermatt.

## 3000 m Steeple, eine seltene Disziplin

Als erstes Rennen stand wieder einmal ein Steeple-Lauf über 3000 Meter auf dem Programm. Hier wagte sich der 1500-m-Läufer David Flückiger aus Rapperswil erstmals an den Start, wobei er in 9:23,66

Minuten gleich die sechstbeste Schweizer Saisonzeit erzielte. Gleich erging es auch Peter Geiger aus Schaan. Als einziger Liechtensteiner im Feld war ihm beim Erreichen des Ziels der Landesmeistertitel also sichergestellt. Für ihn spielte dies jedoch nur eine untergeordnete Rolle, denn nach dem Zieleinlauf erklärte er dem «Liechtensteiner Volksblatt»: «Von jetzt an habe ich vor Steeple-Läufern eine hohe Achtung. Es ist eine saftige Sache, was in einem solchen Rennen abverlangt wird.»

Im Nachwuchsrennen über 3000 Meter überzeugte in erster Linie Daniel Schröter aus West-Allgäu. Er holte sich mit einem elastischen und leichten Laufstil in 9:35,13 den Titel der IBL. In diesem Rennen sicherte sich Michael Noser, Vaduz, im 10:22,82 den Landesmeistertitel. Aber auch Denise Thierstein, Eschen, wusste in diesem Nachwuchs-Rennen zu glänzen. In 13:54,63 sicherte sie sich die FL-, SGALV- und IBL-Titel auf einmal.

## Start-/Ziel-Siege bei den Frauen und Männern

Im Rennen über 5000 Meter der Frauen durfte man vor al-



Erstklassigen Laufsport gab es gestern in Schaan zu sehen.

lem auf die Grabserin Lea Vetsch gespannt sein, die am

letzten Wochenende an den Berglauf-Weltmeisterschaften in Bergen um die Silbermedaille betrogen wurde. Lea Vetsch zog gestern Abend zusammen mit der Innsbruckerin Elisabeth Rainer gleich nach dem Start auf und davon. Bei 3000 Metern gab die Österreicherin das Rennen auf, sodass Lea Vetsch in 18:09,09 einem ungefährdeten Sieg entgegenlaufen konnte. Denise Vorburger, Eschen, lief in diesem Rennen als Zweite ins Ziel und verpasste mit 18:52,43 den Landesrekord auf dieser langen Distanz nur gerade um 17 Sekunden. Zu ihrem Pech von letzten Sonntag befragt, meinte Lea Vetsch: «Ich sehe das nicht so negativ. Eine WM-Medaille ist eine WM-Medaille.» (In Bergen beendete Lea Vetsch des WM-Rennen bei der Zielflagge. Der Zielstrich lag aber 20 Meter hinter dieser Flagge. Und auf diesen 20 Metern wurde Vetsch von einer Läuferin überholt und auf den Bronzeplatz geschoben).

Überlegenheit demonstrierte schliesslich über 10 000 Meter auch Roland Wille. Bereits nach 20 Metern übernahm der für den LC Schaan laufende Vaduzer die Spitze des 20-köpfigen Feldes, die er bis ins Ziel

nie mehr abgab. Mit äusserster Regelmässigkeit lief Wille Kilometerzeiten zwischen 3,19 und 3,21 Minuten, was seine Stärke deutlich unterstreicht. Auch Roland Wille gewann schliesslich in 33:23,16 in einem Rennen gleich die Meistertitel der FL-, SGALV- und IBL-Verbände. (rs)

## Resultate

**3000 Meter Nachwuchs:** 1. Daniel Schröter, West-Allgäu, 9:35,13 Minuten. 2. Gregor Einsle, West-Allgäu, 10:16,16. 3. Michael Noser, Vaduz, 10:22,82. 4. Ramon Müller, Wangs, 11:42,16. 5. Daniela Thierstein, Eschen, 13:54,62.  
**3000 Meter Steeple:** 1. David Flückiger, Rapperswil, 9:23,66 Minuten. 2. Bruno Stadelmann, Buch, 9:30,66. 3. Reto Cress, Rapperswil, 9:36,41. 4. Peter Geiger, Schaan, 14:22,85.  
**5000 Meter Frauen:** 1. Lea Vetsch, Grabs, 18:09,09 Minuten. 2. Denise Vorburger, Eschen, 18:52,43. 3. Nicole Klingler, Eschen, 19:33,11. 4. Sarah Thierstein, Nendeln, 19:47,46. 5. Nicole Ricklin, St. Gallen, 19:56,00.  
**10000 Meter Herren:** 1. Roland Wille, Schaan/Vaduz, 33:23,16 Minuten. 2. Markus Indermaur, Heerbrugg, 34:37,29. 3. Bernhard Rytz, Benken, 35:56,82. 4. Antonio Gonzalez, Eschen, 34:44,93. 5. Andreas Dietsche, Sevelen, 34:45,26. 6. Florian Hill, Schaan, 35:23,08.

## SPORT IN KÜRZE

### Michael Nasahl Clubmeister

TENNIS: Am vergangenen Wochenende fanden auf den Tennisplätzen des Tennisclubs Balzers die Einzel-Clubmeisterschaften statt. Bei strahlend blauem Wetter setzten sich die Favoriten durch. Im ersten Halbfinal standen sich Michael Nasahl und Edgar Müller gegenüber, dieser wurde von dem als Nummer 1 gesetzten Nasahl gewonnen. Im zweiten Halbfinal trafen Patrik Andenmatten und Stefan Rauti aufeinander. In einem hart umkämpften Dreisatz behielt Andenmatten die Oberhand. Somit trafen im Final der als Nummer 1 gesetzte Nasahl und der als Nummer 2 gesetzte Andenmatten aufeinander. Michael Nasahl konnte diese Spiel mit 6:0, 6:4 recht klar für sich entscheiden. Die Clubmeisterschaften der Damen konnten wegen zu geringer Beteiligung leider nicht durchgeführt werden.

### Bramati gewann die 17. Etappe



RAD: Der Italiener Davide Bramati (Bild) entschied die 17. Etappe der Spanien-Rundfahrt von Benavente nach Salamanca über 155,5 km für sich. Der Fahrer aus der Mapei-Mannschaft setzte sich kurz vor dem letzten Kilometer aus einer Fünfer-Spitzengruppe ab, die sich bereits nach 45 km gebildet hatte. Zweiter wurde sein Landsmann Biago Conte, Dritter Fabio Baldato. Das Feld mit Leader Roberto Heras traf mit einem Rückstand von 56 Sekunden im Ziel ein. An der Spitze des Gesamtklassements ergaben sich keine Änderungen.

Rad: Spanien-Rundfahrt 55. Spanien-Rundfahrt. 17. Etappe, Benavente - Salamanca (155,5 km): 1. Davide Bramati (It) 3:24:33 (45,612 km/h). 2. Biago Conte (It) 0:09 zurück. 3. Fabio Baldato (It). 4. Marco Zanotti (It). 5. Pedro Diaz (Sp), alle gleiche Zeit. 6. Alessandro Petacchi (It) 0:57. 7. Mariano Piccoli (It). 8. Leonardo Guidi (It). 9. Gerben Löwik (Ho). 10. Jon Odriozola (Sp). Gesamtklassement: 1. Heras 59:15:23. 2. Casero 3:31. 3. Pawel Tonkow (Russ) 4:50. 4. Rumsas 6:37. 5. Gonzalez 7:03. 6. Beltran 8:09. 7. Fernando Escartin (Sp) 9:16. 8. Carlos Sastre (Sp) 9:23. 9. Gentili 10:36. 10. Belli 10:39.

### Manuel Hermann siegreich

RAD: Manuel Hermann bestätigte beim 9. Lauf des Oerliker-Cups 2000 seine derzeit ausgezeichnete Form. Der VC-Ruggell-Nachwuchsfahrer setzte sich beim Punktefahren auf der Rennbahn Oerlikon mit 21 Punkten vor Peter Andres (VC Zurzach), der es ebenfalls auf 21 Punkte brachte durch. In der Gesamtwertung liegt Manuel Hermann vor dem letzten Rennen hinter Peter Andres auf dem tollen zweiten Rang.

## 2,7 Millionen für den Liechtensteiner Sport

Roman Hermann und Johannes Pingitzer informierten über die Sportförderung

Seit dem 11. Juli dieses Jahres liegt die staatliche Sportförderung in Liechtenstein in Gesetz und Verordnungen auf dem Tisch. Vor Sportfunktionären informierten gestern Abend Roman Hermann und Johannes Pingitzer über die umfangreichen Bestimmungen der insgesamt 83 Artikel.

Martin Trendle

Die staatliche Sportförderung hatte 1994 einen Betrag von 1,7 Mio. Franken erreicht. Diese Summe ist 1997 auf 2,4 Mio. gestiegen und für das Jahr 2000 sieht das Budget einen Gesamtbetrag von 2,7 Mio. Franken vor. Diese Gelder sollen nun inskünftig nach einem neuen Schema verteilt werden. Dabei gilt es für die nächstmögliche Periode einen wichtigen Termin zu beachten: die letzte Eingabefrist für Leis-

tungs- und Spitzensport ist der 1. Oktober. Bis zu diesem Zeitpunkt muss die Dienststelle für Sport, Spitzensportausschuss, Im Rietacker 4 in Schaan (Tel. 00423 / 236 63 30), im Besitz der umfangreichen Antragsunterlagen sein. Für 2001 gilt für die Sommersportarten ebenfalls der 1. 10. 2000 als Einreichfrist, bei den Wintersportarten ist der 1. Mai 2001 der Stichtag. Nach der Übergangsfrist, die momentan läuft, sieht das Prozedere wie folgt aus. Wintersportler reichen ihr Gesuch am 1. Mai ein. Das Gesuch wird bis spätestens in einem Jahr überprüft und zwei Jahre lang ausbezahlt. Sommersportler geben ihr Gesuch am 1. Oktober ein, bis 1. Januar des nächsten Jahres wird geprüft und für zwei Jahre ausbezahlt.

Der Aufbau einer Karriere erfolgt üblicherweise anfangs im Elternhaus. Danach gliedern sich



Roman Hermann (links) und Johannes Pingitzer stellten die neue Sportförderung des Landes Liechtenstein vor. (Bild: pomt)

Schulsport und Jugend plus Sport an. Es schliessen sich Erwachsenen-, Breiten- und Seniorensport an. Ein weiterer Aspekt ist der Behindertensport. Alle diese vorstehend erwähnten Sporttypen werden im Gesetz als förderwürdig erwähnt. Ziel der Sportförderung in Liechtenstein ist es, den Leistungssport ab 16

Jahren zu erfassen. Darunter fällt beispielsweise auch die U15-Fussballmannschaft.

«In nur einem Jahr ist ein einzigartiges und auf Liechtenstein ausgerichtetes Sportgesetz erarbeitet worden», wie es Johannes Pingitzer formulierte. Erstmals war das Vorhaben eines Sportgesetzes 1997 diskutiert wor-

den. «Wir wollten eindeutige, umfassende Grundlagen und Richtlinien schaffen». Diese sind in sieben Sitzungen erarbeitet worden. Pingitzer meinte weiters: «Liechtenstein hat jetzt im Gesetz und von der Regierung erstmals ein Bekenntnis zum Spitzensport erhalten». Die ganze Sportförderung fliesst neu direkt aus dem Budget des Landes Liechtenstein.

In diesem Jahr haben erstmals drei Verbände keinen Jahresbeitrag erhalten, weil kein Jahresbericht erstellt wurde. Die neue Sportförderung funktioniert nach genauen Richtlinien: «Wo kein Budget - da keine Auszahlung». Dazu kommt die fristgerechte Einreichung der Unterlagen und die Vollständigkeit der Unterlagen. Für die Entgegennahme der Unterlagen ist Stefano Näscher zuständig. Er betreibt zusammen mit einer Sekretärin die Dienststelle für Sport in Schaan.

REKLAME

## NEIN zur LSVa in Liechtenstein!

### ✓ Unsere Voraussetzungen für die LSVa sind andere als die der Schweiz.

Argumente CH: Umlagerung auf die Schiene / NEAT bringt Entlastung & Finanzierung.  
 Argumente FL: Umlagerung auf die Schiene nur zu gesamt 3,7 % möglich (gemäss Regierung)/keine Verkehrsentslastung.

### ✓ Weil wir Verantwortung tragen: gegenüber dem Gewerbe und den Konsumenten (Kosten und Preise würden steigen), gegenüber der Umwelt (Umfahrung der LSVa mit leichteren - nicht bewilligungspflichtigen Fahrzeugen wäre absehbar = Zunahme des Verkehrs / Belastung der Umwelt).

### ✓ Weil wir selbst entscheiden und ernst genommen werden wollen.

### ✓ Die LSVa ist ein politisches (kein verkehrspolitisches) Problem. Ein Problem, das wir nicht lösen wollen auf Kosten: der Liechtensteiner Bevölkerung und/oder der guten Beziehung zu allen unseren Vertragspartnern: CH und den Mitgliedstaaten des EVR/der EU.

### ! Wir sagen NEIN für Liechtenstein, weil wir gute Argumente haben:

Alle ausländischen Fahrzeuge ohne Erfassungsgerät könnten an der Grenze in Schaanwald erfasst werden und für Liechtenstein einen KM - Abzug bezahlen.  
 Alle betroffenen FL-Fahrzeuge werden mit einem Erfassungsgerät ausgestattet und könnten von der Schweiz ohne bemannte Kontrolle elektronisch erfasst werden (mögliche Gleichstellung wie Schweizer LKW's im Inland).

Referendumskomitee LSVa